

Morgenstern, Christian: Die Priesterin (1892)

- 1 Nachdenklich nickt im Dämmer die Pagode ...
- 2 Daneben tritt aus ihres Hauses Pforte
- 3 T'ang-ku-ei-i, die Hüterin der Orte
- 4 vom krausen Leben und vom grausen Tode.

- 5 Aus ihrem Munde hängt die Mondschein-Ode
- 6 Tang-Wangs, des Kaisers, mit geblümter Borte,
- 7 in ihren Händen trägt sie eine Torte,
- 8 gekrönt von einer winzigen Kommode.

- 9 So wandelt sie die sieben ängstlich schmalen
- 10 aus Flötenholz geschwungnen Tempelbrücken
- 11 zum Grabe des vom Mond erschlagenen Hundes –

- 12 und brockt den Kuchen in die Opferschalen –
- 13 und lockt den Mond, sich auf den Schrein zu bücken,
- 14 und reicht ihm ihr Gedicht gespitzten Mundes ...

(Textopus: Die Priesterin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57053>)